

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

Der sichere Weg für Ihre
Gesundheit.

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 4. Januar 2019 – Nr. 1



ETAVIS
KRIEDEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 Muttenz
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion Muttenz 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz/Abo-Ausgabe Pratteln



Ein neues Leben auf drei Beinen

Das Katzenbaby Till ist im Muttenzer Katzenheim mit einem deformierten Bein auf die Welt gekommen. Das Bein musste abgenommen werden. Till hat den Eingriff gut überstanden und führt ein aktives Leben, wie alle jungen Katzen.

Muttenzer Anzeiger ab Seite 3

Bürgerhaus: Ein Blick hinter die Kulissen

Dem Prattler Bürgerhaus steht ein Jahr mit ganz vielen Aktivitäten bevor. Es gibt viel zu tun, bevor (voraussichtlich) Ende Jahr die Wiedereröffnung in einem modernen und zeitgemässen Rahmen gebührend gefeiert werden darf.

Prattler Anzeiger ab Seite 11

Das Schnabelgässli ist das Prattler Fasnachtsujet



In Pratteln fand kurz vor dem Jahreswechsel die Vernissage der Prattler Blaggedde statt. Das Fasnachtskomitee hat sich für den Vorschlag «Fertig Spässli im Schnabelgässli» von Victor Furler (links, neben Fako-Präsi Peter Lüdin, Mitte, und Hansruedi Dill, Laudator) entschieden. Foto Markus Portmann

Seiten 11 und 13

SCHNEIDER Spenglerei
Sanitär

Geberit AquaClean
Das WC, das Sie mit Wasser reinigt!

GEBERIT

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20



Beste Spaghetti aus dem Puschlav
gratis zu Hackfleisch und Bolognesesauce

Tenzler

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

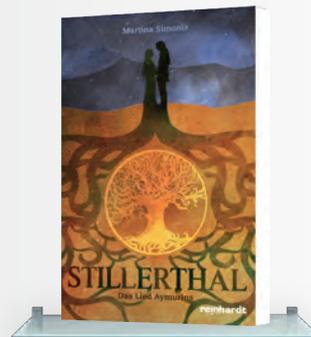
reinhardt



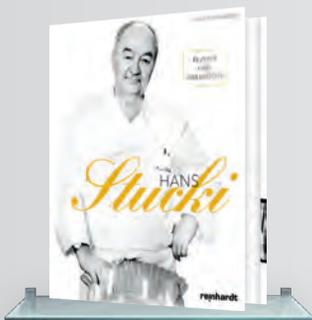
Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



Martina Simonis
Stillerthal
Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
240 Seiten/CHF 19.80
978-3-7245-2279-9



Denise Muchenberger
**Hans Stucki –
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs,
von Drei-Sterne-Koch Marc Haerberlin
und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner
neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
14 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2303-1



Basler Mittwoch-Gesellschaft (Hg.)
111 BMG-Geschichten
Anekdoten zum Jubiläum
180 Seiten/CHF 29.80
978-3-7245-2304-8



Basler Agenda 2019
64 Seiten mit Kalendarium und
wichtigen Daten
Leder Ausgabe CHF 38.00/
ISBN 978-3-7245-2272-0
Plastik Ausgabe CHF 14.80/
ISBN 978-3-7245-2274-4
nur Inhalt CHF 13.00/
ISBN 978-3-7245-2273-7



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.00
ISBN 978-3-7245-2276-8



Fasnachtskalender 2019
Erinnerungen an die drei schönsten Tage
13 farbige Kalenderseiten/CHF 25.00
ISBN 978-3-7245-2285-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Katzenheim

Schwererer Start ins Leben – guter Start ins Jahr

Ein Happy End gab es für das Katzenjunge Till. Nach einer Beinamputation kann es nun ein schmerzfreies Leben führen.

MA. Die Katzenjungen Tina, Tami, Till, Teo und Toni wurden im August im Katzenheim des Tierschutzbundes Basel (TSB) Regional in Muttenz geboren. Ihre Mutter war so stark verwildert, dass bereits der Blickkontakt mit einem Menschen bei ihr Panik auslöste. Sie stammt aus einer wild lebenden Katzenpopulation aus dem Basler Quartier St. Johann und ist wegen ihres schlechten Zustands ins Katzenheim gekommen. Die ungewohnte Situation löste bei ihr grossen Stress aus und sie wurde aggressiv. Verwilderte Katzen können nicht mehr in menschlicher Obhut leben, daher wurde sie – wie üblich in solchen Fällen – medizinisch versorgt, kastriert und an ihrem vertrauten Platz wieder freigelassen. Zuerst aber konnte sie ihre Jungen in Ruhe und Sicherheit im Katzenheim gebären und aufziehen.

Sorgenkind Till

Bei den ersten Gesundheitskontrollen wurde festgestellt, dass eines der Welpen, Till, ein deformiertes Hinterbein hat. Abklärungen beim Tierarzt ergaben Anzeichen, dass das Beinchen amputiert werden muss. Die Pfleger und Tierärzte entschieden aber noch abzuwarten, in der Hoffnung, dass es sich mit dem Wachstum noch normalisieren würde. So weit kam es aber nicht, das deformierte Bein behinderte das Katzenkind immer mehr in seiner Entwicklung.

Nach weiteren Tierarztbesuchen war klar, dass das Bein baldmöglichst abgenommen werden muss. Till war mittlerweile fast vier Monate alt und das Team des Tierschutzbundes Basel Regional entschied, wie bei jedem Tier möglichst alles zu tun, um ihm ein unbeschwertes und schmerzfreies Leben zu ermöglichen. Dies obwohl die finanzielle Belastung für den kleinen Verein in so einem Fall enorm ist. Mahena Haizmann, Geschäftsführerin des Tierschutzbundes, erläutert: «Es ist unsere Aufgabe und



Knapp vier Monate alt war Katzenbaby Till, als ihm sein deformiertes Hinterbein abgenommen werden musste.

Fotos zVg / TSB



Till (rechts) fühlt sich in seinem neuen Zuhause mit Gspänli namens Lägerli ausgesprochen wohl.

Pflicht, uns mit aller Kraft für jene Tiere einzusetzen, die Hilfe brauchen und für die sonst niemand Verantwortung übernimmt. Auch wenn das manchmal aufwändig ist.» Die Arbeit des gemeinnützigen Vereins wird vollständig durch Spenden und eigene Dienstleistungen finanziert.

Neues Leben auf drei Beinen

So kam es, dass Till im November den Termin zur Amputation hatte. Für die Tierpfleger ein Tag zwischen Hoffen und Bangen. Die Erleichterung war gross, als die Nachricht kam, dass die Operation gut verlaufen war. Wenige Tage später kehrte Till zurück ins Katzenheim. «Wir staunten nicht schlecht, wie gut es Till ging und wie problemlos er mit der neuen Situation umging – als «Dreibeiener» war er nicht

mehr zu bremsen. Das schönste Geschenk in der Adventszeit war, dass wir für Till schon bald ein wunderbares Zuhause finden konnten, zusammen mit dem süssen Findelbüsi Lägerli», so Mahena Haizmann.

Die beiden durften bereits umziehen und fühlen sich bei ihrer neuen Familie sichtlich wohl. Mahena Haizmann: «Wir vom Tierschutzbund sind immer wieder dankbar für die vielen lieben Mitmenschen, die heimatlosen Tieren eine Chance auf ein neues Leben geben. Damit tun sie auch etwas für die Allgemeinheit, entlasten uns als gemeinnützigen Verein und ermöglichen erst die tägliche Arbeit für die unzähligen hilfsbedürftigen Tiere in der Region». Auch Tills Geschwister haben mittlerweile ein liebevolles Zuhause gefunden.

Kolumne

Nicht für möglich gehaltene Freude

Einmal im Jahr leuchten die Städte eine Zeit lang auf eine besondere Art und Weise, jeder bemüht sich, seine Stadt am schönsten zu gestalten – ja, man könnte meinen, ein Konkurrenzkampf herrsche zwischen den Orten, vielleicht auch nur subcutan.

Imponierende kleine, grosse Tannen beschmückt mit hübschen farbigen Kugeln und winzigen Lichtern präsentieren sich stolz in ihrer Schönheit und verzaubern unsere Gegend in eine Pracht. Alles leuchtet, alles strahlt.

Und einmal im Jahr sind mit



Von
Nimet Sahin

einem Male sehr viele Leute auf den Gassen, warm eingepackt bewegen sie sich zielgerichtet fort, manche tragen grosse und manche kleine Päckchen. Woher sie auf einmal auftauchen und wohin sie gehen? Da und dort strahlende Gesichter und glitzernde Augen. Eine Vorfreude herrscht. Bloss auf was? Auf das grosse Fest?

Und rasch habe ich den Kummer, der in meinem Umfeld, in meiner Gegend und auf der Welt besteht, weggedrängt und lasse mich von dem Zauber verzaubern.

Eine kleine, zierliche, etwa zweiundsiebzigjährige, hübsche, rothaarige Dame steht vor mir.

«Ich freue mich so», sagt sie. «Worauf freust du dich?», frage ich neugierig. «Auf das Fest?»

«Auf den Urlaub freue ich mich, wir fahren fort, fort in die Ferien», sagt sie; ihr Antlitz strahlt, ihre Augen glitzern wie kleine Kristalle, ihr ganzer Körper zuckt und bebzt vor Freude und ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus, denn diese Freude, glaubte ich, existiere nicht mehr.

Vor ein paar Jahren entdeckte ich diese Freude bei einem dreijährigen Jungen, wie er sich mit dem Leib freute, es bebte und zuckte. Eine nicht für möglich gehaltene Freude begegnet mir wieder, was für ein wunderschönes Geschenk!

Das Jahr in Bildern: Die Monate Januar bis März ...



«Me stygt nid ab» lautet das Sujet der Fasnachts-Blaggedde 2018. Dafür sorgen die roten Haltegeländer für Velofahrer.



Das Mittenza nimmt seinen Betrieb wieder auf als Hotel Garni dank Karin Ramseier (links) und Ingrid Bürgin.

Archivfotos MA



Das Sujet der Muttener Blaggedde ist auch an den Umzügen mehrmals zu sehen.



Bei eher trübem Wetter zeigt sich die Muttezer Fasnacht 2018 farbenfroh und heiter. Mit Trommlern und Pfeifern führt der Umzug durch das Dorf.



Um das Gleisgeflecht zwischen Muttentz und Basel zu entwirren, plant die SBB ein 300-Miljoen-Franken-Projekt. Ziel ist mehr Kapazität und Pünktlichkeit.



Alberigo Tucillo unterrichtet in Muttentz junge Flüchtlinge in Integrations- und Berufswahlklassen.

Was sonst geschah

Januar: Zum Jahresbeginn gibt Esther Stoll nach 22 Jahren die Leitung des APH Käppeli in die Hände von Beat Ast. +++ Die Fachhochschule Nordwestschweiz ruft ein neues Institut für digitales Bauen ins Leben. +++ Sternsinger haben bei ihren Hausbesuchen 4000 Franken gesammelt. Das Geld ist dem Mis-

sio-Projekt, das sich gegen Kinderarbeit auf der ganzen Welt einsetzt, zugutegekommen. +++ Dr. Mathias Möller, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Freiburg (D), präsentiert seine Dissertation über die Freidorf-Siedlung in Muttentz.

Februar: Die angehende Bäcker-Konditorin Sandra Albiez hat am «Artificia»-Wettbewerb teilge-

nommen. Mit zwei Kreationen holt sie sich den dritten Platz. +++ Die Theatergruppe Rampass löst sich auf und sagt alle Vorstellungen ab.

März: Für 60 Jahre aktives Musizieren im Musikverein Muttentz erhält HansPeter Steiger die CSIM-Medaille. +++ Die Gemeindeversammlung lehnt mir 171 zu 109 Stimmen die Einführung eines Ein-

wohnergats ab. +++ Landwirt Ruedi Brunner geht an die Öffentlichkeit und wehrt sich gegen die Sondierbohrungen auf der von ihm bewirtschafteten Rütihard. Kurz darauf wird die Interessengemeinschaft «Rettet die Rütihard» gegründet. +++ Ruth Kohler gibt nach 41 Jahren die Geschäftsführung des «Wullelade» an der Hauptstrasse in neue Hände.

... und die Monate April bis Juni



Die Lesekerle treffen Massimo Ceccaroni im Campus des FCB.



Kurator Peter Habicht präsentiert die neue Broschüre der Karl-Jauslin-Ausstellung.



Die vordere Ruine auf dem Wartenberg erhält einen neuen Zugang zum Ost-Tor. Archivfotos MA



Die Revitalisierung der Birs ist ein Teil der Quartierplanung Hagnau/Schänzli. Urs Chrétien von Pro Natura stellt das Projekt vor.



Das Jahreskonzert der Jugendmusik Muttentz beschert den Besuchern eine Atmosphäre wie in Hollywood.



Die Schweizer Salinen AG demonstriert der Muttentzer Bevölkerung, wie die Salzgewinnung auf der Rütihard durchgeführt werden soll.



Nachwuchsinformatiker vom ICT Campus Muttentz stellen ihre Projekte in Irland vor. Interesse zeigt die Schweizer Botschafterin Marie-Claude Meylan.



Eine Gruppe von Sechstklässlern führt das Stück «Füchse lügen nicht» auf.

Was sonst geschah

April: Die Kantonschützengesellschaft Baselland lädt zum Tag der offenen Tür ein. Auch die Schützengesellschaft Muttentz ist daran beteiligt. +++ Der Gewerbeverein KMU Muttentz bringt sein eigenes Magazin heraus. Die «KMU Gazette» erzählt Geschichten von den Muttentzer KMU. +++ Die Gesell-

schaft pro Wartenberg gewinnt den Burgenpreis 2018. Wenig später wird der neue Zugang zum Ost-Tor der vorderen Ruine eingeweiht. – Die Muttentzer Brauerei «Zipfelbier» entscheidet sich, in eine neue Brauanlage zu investieren.

Mai: Das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft Muttentz lädt zu einer kontroversen Diskussion über hiesige Werte ein. +++

Gemeinsam mit Pro Natura lädt Gemeinderat Thomi Jourdan zu einer Führung ein, um die Quartierplanung Hagnau-Schänzli vor Ort vorzustellen.

Juni: An den kantonalen Musiktagen im Waldenburgertal erhält der Musikverein Muttentz den Spezialpreis für den bestgespielten Marsch und landet in der Schlussrangliste auf Platz 2. +++ Mehr Veloparkplätze

am Muttentzer Bahnhof fordern die Grünen Muttentz und lancieren eine Petition. +++ Die Gemeindeversammlung nimmt die Vorschriften für die Quartierplanung Hagnau/Schänzli an. +++ Der SV Muttentz schafft den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Liga interregional, weil Konkurrent Concordia im letzten Match überraschend gegen den BSC Old Boys II verliert.

Kirche

Neue Orgel erklingt an Pfingsten 2020

Noch vor Weihnachten konnte die Baueingabe für eine neue Orgel in der katholischen Kirche an die Gemeinde Muttenz, nach dem OK der Denkmalpflege, fertiggestellt und eingereicht. Damit sich die neue Orgel wie versprochen diskret in die Betonchorwand integriert, werden im Februar rund acht grossflächige Farbmuster erstellt. Diese werden dann in Kombination mit einer Orgelpfeife an der Chorwand bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen von der Orgelbaukommission und der Denkmalpflege begutachtet. Der optimale Farbton wird dann auf das Holzgehäuse aufgetragen, damit es ein wunderschönes Gesamtbild im Chor gibt. Ziel ist, dass man beim Betrachten der Orgel den Eindruck bekommt, die Orgel sei seit jeher dort an der Chorwand gewesen. Nach den Sommerferien beginnen bekanntlich die baulichen Massnahmen und in eineinhalb Jahren darf die neue Orgel in Muttenz an Pfingsten 2020 erklingen.

Weiterhin treffen fast jede Woche kleinere und auch grössere Spenden für die Orgel ein. Insgesamt durfte die katholische Pfarrei bisher Spenden von 1'025'000 Franken verdanken. Die gesamten Kosten inklusive bauliche Massnahmen von zirka 360'000 Franken betragen rund 1'325'000 Franken. Für jede weitere Spende sind wir dankbar, um die Finanzierung der Baukosten für die Kirchgemeinde möglichst tief zu halten. So möchte unser Pfarrer gerne noch 96 Orgelpfeifen à 200 Franken verkaufen.

*Felix Wehrle
für die Orgelbaukommission*

In eigener Sache

Wir haben Platz für Ihren Artikel

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln bereichern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie unter www.muttenzeranzeiger.ch

Ihr Lokalzeitungen-Team

Konzert

Männerchorgesang auf höchstem Niveau

Am dritten Advent erlebte das Publikum in der vollen Dorfkirche den Chor Männerstimmen Basel hautnah.

Von Beat Raaflaub*

Das Konzert wurde für alle Anwesenden zu einem unvergesslichen Erlebnis, wurde doch Chorgesang unter der Leitung von Oliver Rudin auf höchstem Niveau richtiggehend zelebriert. So verliess man am Schluss ergriffen und beglückt die stimmungsvolle Dorfkirche, nachdem der Chor sich mit zwei Zugaben für den stürmischen Applaus bedankt hatte. Von ehemaligen Sängern der Knabenkantorei gegründet, sind die Männerstimmen mittlerweile zu einem Begriff innerhalb der internationalen Chorwelt geworden, holen sie doch jedes Mal bei der Teilnahme an internationalen Wettbewerben im In- und Ausland ehrenvolle Preise ab. Das Konzertprogramm wurde auswendig und in immer wieder wechselnden Aufstellungen dargeboten.

Die jungen Männer singen mit einer erstaunlichen Selbstverständlichkeit Literatur aus verschiedenen Jahrhunderten und Regionen der Welt. In ihren Programmen ist jeweils eine Uraufführung enthalten, diesmal ein apart klingendes Stück von David Rossel, der im Chor mitsingt und als Vizedirigent amtiert. Die 29 jungen Stimmen brachten den Raum trotz «trockener» Akustik herrlich zum Klingen, der Chorklang war stets ausgewogen und besonders die hohen Stimmen und die tiefen Bässe wussten zu beeindrucken, wo doch diese Stimmlagen in vielen Männerchören etwas schwächeln.

Oliver Rudin führte ruhig und klar durch das äusserst anspruchsvolle Programm, wobei die herausragende dynamische und sprachliche Differenziertheit der Interpretationen auffiel. Neben komplizierten geistlichen Kompositionen aus verschiedenen Epochen wurden auch Volkslieder aus den vier Landesteilen dargeboten, bei denen wohl manchem Zuhörer warm ums Herz wurde. Zwischen den einzelnen Gesangsblöcken richteten jeweils verschiedene Sänger einige auflockernde Worte an das Publikum. Es entstand so die Atmosphäre eines lockeren, aber doch hoch konzentrierten Musizierens. Ein einmaliger Abschluss des Konzertjahres 2018!

**für den Kulturverein*



In der St. Arbogastkirche ist kaum ein Sitzplatz unbesetzt geblieben, als der Chor Männerstimmen Basel auftrat.

Fotos Giorgio Hochstrasser



Das vielfältige Repertoire der Männerstimmen besteht aus Stücken, die aus verschiedenen Regionen und Zeiten stammen.

Kirche Sanfter Gesang zur frühen Morgenstunde

Zahlreiche MuttENZer sind früh aufgestanden für das Kurrende-Singen.

Wurden auch Sie am frühen Weihnachtsmorgen sanft mit Chorgesang aus dem Schlaf geweckt? Am 25. Dezember zogen Kurrende-Sängerinnen und -sänger durch die Quartiere von MuttENZ und verkündeten mit Weihnachtsliedern die frohe Botschaft von Christi Geburt.

Früh um halb sieben Uhr versammelten sich zwei Dutzend Dorfbewohnerinnen und -bewohner bei der Dorfkirche zum traditionellen Kurrende-Singen. Auch zwei Kindergartenmädchen sowie einige Jugendliche überwanderten sich, nach dem Fest vom Heiligen Abend und einer kurzen Nacht so früh aus dem warmen Bett zu steigen. Sie alle wurden dafür dann belohnt mit einer wunderbaren Stimmung beim Wandern mit lodernen Fackeln durch das noch verschlafene MuttENZ. An verschiedenen Strassenecken im Breiten- und Lachmattquartier und auch unterwegs wurden die wohlbekannten Weihnachtslieder gesungen. Hier und dort öffnete sich zaghaft ein Fenster und eine Bewohnerin erwiderte die guten Weihnachtswün-



Zwei Dutzend Sängerinnen und Sänger trafen sich und zogen durch die MuttENZer Quartiere mit ihrem Gesang.

Foto zVg

sche – offenbar war die Botschaft angekommen. Zurück bei der Dorfkirche lud Pfarrer Hanspeter Plattner um acht Uhr zu einer kurzen Besinnung.

Eine Kurrende war ursprünglich ein aus bedürftigen Schülern bestehender Chor, der von Haus zu Haus zog und für Geld sang. Der Lohn hier in MuttENZ war auch dieses Jahr ein feines Frühstück mit Zopf und Süssgebäck im Pfarrhaus.

Den Mitgliedern des Ad-hoc-Chores gilt ein ganz herzlicher Dank für ihre Teilnahme.

Vielleicht lassen auch Sie sich, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von MuttENZ, nächste Weihnachten einmal anstecken vom ungezwungenen Singen zu früher Morgenstunde – eine wunderbare Stimmung ist wie immer garantiert!

Gerri und Catherine Giger

Polizei

Vorsicht bei Diensten mit 0800-Nummer

MA. In den letzten Tagen wurden bei der Polizei Basel-Landschaft aus dem ganzen Kantonsgebiet mehrere Anzeigen wegen überrisikoreicher Preise nach Schlüsseldienstleistungen gemacht. In einem Fall in Pratteln erkundigte sich eine Frau im Internet nach einem Schlüsseldienst. Unter der Gratisnummer 0800 080 818 fand sie schliesslich eine Firma, welche den Eindruck erweckte, dass es sich um eine Firma aus Pratteln handle. In der Folge erschienen zwei Männer, welche sich als Mitarbeiter dieser Firma ausgaben und einen Kostenvoranschlag von über 1000 Franken für die Auswechslung eines Türschlosszylinders forderten. Als die Frau sich weigerte diesen Betrag zu zahlen und die Polizei verständigte, fuhren die mutmasslichen Servicemonteure davon.

Diese unseriösen Handwerker sind meistens sehr aufdringlich und drängen ihre Kunden im Voraus zur Vereinbarung eines Pauschalpreises, der in den meisten Fällen schon sehr hoch ist. Zudem legen sie Wert auf Barzahlungen.

Die Polizei Basel-Landschaft warnt vor solchen unseriösen und dubiosen Schlüsseldiensten und empfiehlt folgende Vorsichtsmassnahmen:

- Verlangen Sie bereits am Telefon eine Kosteneinschätzung und vereinbaren Sie einen Fixpreis.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Prüfen Sie in Ruhe die Offerten und verlangen Sie eine Bedenkzeit (die verlangten Preise grenzen an Wucher). Holen Sie allenfalls Konkurrenzofferten ein.
- Lassen Sie sich auf keinen Fall zu einem übereilten Vertragsabschluss drängen (auch nicht mündlich).
- Stellen Sie von Beginn an klar, dass keine Barzahlung erfolgt.
- Berücksichtigen Sie renommierte Schlüsseldienst-Unternehmen aus der Region.
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen umgehend die Polizei informieren, allenfalls auch via Notruf 112.



Vorsicht bei Schlüsseldiensten mit 0800-Nummern.

Foto Adobe Stock

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich. *Kollekte:* Heks.

Wochenveranstaltungen. *Sonntag.* 17.00 Kirche: Musikalische Lichterstunde zu Epiphany. – *Montag.* 19.45 Feldreben: Kantorei. – *Mittwoch.* 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Spielnachmittag. 14.00 Feldreben: Treffpunkt Oase. 19.15 Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel. – *Donnerstag.* 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – *Freitag.* 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienste, Freitag, 11. Januar. Zum Park: 15.30 Michael Huber, Heilsarmee. Käppeli: 16.30 Pfr. Stefan Dietrich.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt, Panflöten: Christine Frei und Sonja Breitenmoser. – **Sonntag (Erscheinung des Herrn).** 10.15 Familiengottesdienst mit den Sternsängern, Panflöten: Christine Frei und Sonja Breitenmoser. Dreikönigs-*Apéro* im

Pfarreiheim. Service: SVKT Frauenturnverein. – *Epiphany-Kollekte* für die Kirche Sogn Gion in Domat/Ems (GR), für die Pfarrkirche Heiligkreuz in Carouge (GE) und für die Klosterkirche Wonenstein in Niederteufen (AI). – *La Santa messa italiana* vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst» in Kirche heute. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. 18.45 bis 20.00 Meditation. – **Dienstag bis Freitag** jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Dienstag.** Plauschbummel, Besammlung 13.45 Uhr Bahnhof MuttENZ. Der Bummel führt Richtung Rheinfelden. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier.



Mitteilungen. Schnipo-Plausch für Gross und Klein: Zum Schnipo-Plausch sind alle, die Lust, Gluscht und Zeit haben, herzlich willkommen am *Sonntag, 20. Januar.* Um 10.15 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit dem Gospelchor Kaiseraugst und anschliessend geniessen alle den Schnipo-Plausch im Pfarreiheim. Das Team Ex-«40plus minus» und das Kindernachmittageam sind für den Service besorgt. Eine Anmeldung für den Anlass ist erforderlich bis am Montag, 14. Januar. Handzettel liegen in der Kirche auf.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst. 10.00 bis 11.30 Stübli. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.30 Tiefgänger (Jugendgruppe). – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe Sunnehuus.

Chrischona-Gemeinde MuttENZ

Samstag. 8.30 Gemeindegebet. – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst, Kinderhüte. 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Mittwoch.** 19.00 AlphaLivekurs Start. – **Donnerstag.** 14.30 Donnschtig-träff.

Verlosung

Yamato – das Donnern der Trommeln

Yamato – The Drummers of Japan sind mit «Chousensha» in Basel.

MA. Mit unbändiger Kraft, unfassbarer Synchronizität, harmonischen Bildern und einer wohlthuenden Prise Humor sind die Trommel-Virtuosenvom 22. bis 27. Januar im Musical Theater Basel und vom 29. Januar bis 3. Februar im Theater 11 Zürich zu Gast. Yamato – The Drummers of Japan eroberte in den vergangenen 20 Jahren die Herzen von mehr als 6 Millionen Zuschauern in über 50 Ländern.

Perfekt verwobene Kunst

Chousensha (zu Deutsch: die Herausforderer) widmet sich dem Leben und seinen grossen Herausforderungen: dem Abenteuer des Aufbruchs, dem Reiz neuer Aufgaben und den Verheissungen lang gehegter Träume. Unnachahmlich verknüpfen Yamato ihre Vision mit ihrer pulsierenden Kraft, fordern ihre Instrumente immer wieder heraus und suchen unaufhörlich neue Wege des Ausdrucks. Das Beben ihrer Trommeln und der Beat, der in den Körpern widerhallt, ist Quelle dieser schier unerschöpflichen Kreativität. Bei rekordverdächtigen Spitzenfrequenzen von bis zu 500 Schlägen pro Minute ist



Mehr als 6 Millionen Zuschauer haben die Trommel-Virtuosenvon Japan bereits erlebt.

Foto Hiroshi Seo

alles perfekt ineinander verwoben. Kaum eine andere Formation verbindet so gekonnt die ehrwürdige Tradition der asiatischen Trommelnkunst mit dem kraftvollen Pulsschlag des modernen Japan.

Quelle der Kraft

Es ist der Beat der Trommeln, der das Leben der Mitglieder von Yamato in allen Bereichen bestimmt. Sie spüren, in vollkommenem Einklang untereinander, jeden Atemzug, jeden Herzschlag des anderen. Diese Einheit ist es, die ihrem Spiel die absolute Perfektion verleiht,

seine atemberaubende Geschwindigkeit und Präzision. Solcherlei Kraft und Harmonie erreichen die Taiko-Trommler durch ihren besonderen Lebensstil, den Taiko-do: Gemeinsam essen, gemeinsam trainieren, gemeinsam proben, zur gleichen Zeit schlafen gehen und aufstehen – dies prägt die Gemeinschaft von Yamato und ist Ausdruck der völligen Hingabe an ihre Kunst.

In diesem starken Kollektiv entwickeln die Trommler ihre Fertigkeiten stets weiter. Ständig erschaffen sie mit grenzenloser Kreativität neue Rhythmen und Klangmuster.

Selbst ihre Trommelstäbe stellen die Musiker selbst her. Nur so entsteht die nahezu magische Verbindung zwischen ihnen und ihren Instrumenten, wird das Donnern der Trommeln eins mit dem Pulsieren ihrer Herzen.

Yamato – The Drummers of Japan

Vorstellungen: Musical Theater Basel, 2. bis 27. Januar 2019

Dienstag, Donnerstag und Freitag, jeweils 19.30 Uhr

Samstag, 14.30 und 19.30 Uhr

Sonntag, 13.30 und 18.30 Uhr

Ticketpreise: zwischen CHF 48 und 98

Dauer: ca. 2 Stunden inkl. Pause

Vorverkauf CH: www.ticketcorner.ch,

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min) sowie übliche Vorverkaufsstellen

www.musical.ch/yamato

Tickets zu gewinnen

MA. Für die Show von Yamamoto – The Drummers of Japan am 22. Januar um 19.30 Uhr, verlosen wir 1 x 2 Tickets. Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine Mail mit dem Vermerk «Yamamoto». Unsere Adresse: MuttENZer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel oder redaktion@muttENZeranzeiger.ch. Einsendeschluss ist der 8. Januar.

Möchten auch Sie den MuttENZer & Prattler Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



**Jetzt
Jahresabo
für Fr. 76.–
bestellen**

Ich abonniere den MuttENZer & Prattler Anzeiger

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttENZeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Basketball Juniorinnen U15

Niederlage und Sieg in den letzten beiden Heimspielen

Während gegen den BC Münchenstein für den TV Muttenz nichts zu holen ist, resultiert gegen die Bären ein Heimerfolg.

Von Reto Wehrli*

Mit zwei Heimpartien in sieben Tagen endete die Vorrunde der U15-Juniorinnen. Im Match gegen die angriffigen Münchensteinerinnen wurde es den Muttenzerinnen sehr schwer gemacht, überhaupt eine solide Offensive aufzubauen – die Gegnerinnen gingen rasch dazwischen und liessen reihenweise Zuspiele scheitern.

Das Muttenzer Spiel war von Anfang an grundsätzlich zu statisch, was sich auch immer wieder in Drei-Sekunden-Fehlern beim Angriff niederschlug. Und mit der Zeit erlahmte auch die Bereitschaft, nach einem Ballverlust noch den konternden



Gegen die flinken und angriffigen Münchensteinerinnen anzurennen, war für die Muttenzerinnen (rotweiss) eine beanspruchende Aufgabe. Von links: Jaël Ruch, Sheela Cart, Trixie Surber, Aline Raulf, Natalia Kujawa.

Foto Reto Wehrli

Münchensteinerinnen nachzueilen. Bis zum Schluss wurde allerdings ebenso deutlich, dass verstärkte Verteidigungsbemühungen sehr wohl ihre Wirkung gehabt hätten. Wohl mochte die Überlegenheit der Gäste von Beginn weg zu eindeutig gewesen sein – aber die zunehmende

Passivität der Muttenzerinnen auf dem Feld erlaubte den Gegnerinnen einen Sieg, der viel zu hoch ausfiel.

Im letzten Vorrundenmatch erspielten sich die TVM-Juniorinnen dann gegen den BC Bären Kleinbasel immerhin noch den ersten Sieg. Den Grundstein dazu legten sie vor allem

mit einer starken ersten Halbzeit. Bereits im ersten Spielabschnitt konnten die Einheimischen mit 12:6 doppelt so viele Punkte einheimsen wie die Gäste – und bauten diesen Vorteil im zweiten Viertel mit 16:9 zügig weiter aus.

Die Pausenführung von 28:15 liess es dann ohne Konsequenzen zu, dass in der zweiten Matchhälfte die Baslerinnen stärker aufkommen konnten. Treffer fielen beidseitig generell seltener und in beiden Abschnitten fast ausgeglichen. Dank ihres Punktepolders trugen die Muttenzerinnen am Ende mit 42:31 den Sieg davon und sorgten damit für einen versöhnlichen Abschluss der Hinrunde.

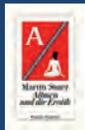
*für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Münchenstein 35:60 (15:33)

Es spielten: Sheela Cart (2), Eftelya Erarlsan (4), Natalia Kujawa (9), Roxanne Sadulu (6), Trixie Surber (10), Xenia Kümmerli, Silja Immeli, Jaël Ruch, Aline Raulf (4). Trainerin: Rebecca Gafner.

Top 5 Belletristik

1. **Jeff Kinney**
[3] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag
2. **Alex Capus**
[1] Königskinder
Roman | C. Hanser Verlag
3. **Helen Liebendörfer**
[5] Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
4. **Peter Stamm**
[2] Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt
Roman | Fischer Verlag
5. **Martin Suter**
[-] Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**
[2] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
2. **Rahel Schütze**
[1] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | F. Reinhardt Verlag
3. **Helen Liebendörfer**
[3] Die Sprache der Engel – Von Schutzengeln, Erzengeln und Engelsmusik
Religion | F. Reinhardt Verlag
4. **Tanja Grandits**
[4] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag
5. **Yotam Ottolenghi**
[-] Simple – Das Kochbuch
Kochen | Dorling Kindersley Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Juan Diego Flórez**
[-] Bésame Mucho
Klassik | Sony
2. **Jonas Kaufmann**
[-] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin
Klassik | Sony
3. **Herbert Grönemeyer**
[4] Tumult
Pop | Universal
4. **The Beatles**
[3] Anniversary White Album & Esher Demos
Pop | Universal | 3 CDs
5. **Tony Bennett & Diana Krall**
[5] Love Is Here To Stay
Jazz | Universal



Top 5 DVD

1. **Das Etruskische Lächeln**
[3] Brian Cox, Rosanna Arquette
Spielfilm | Rainbow Video; Constantin Film
2. **Deine Juliet**
[-] Tom Courtenay, Lily James
Spielfilm | Impuls
3. **Emil Steinberger**
[-] Emil – No einisch! Emil 07
Comedy | Edition E
4. **Mamma Mia!**
[-] Here we go again
Colin Firth, Stellan Skarsgård
Musical-Komödie | Universal
5. **Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**
[5] Gordon Solomon, Henning Baum
Kinderfilm | Warner Home



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe**Freche Trottoirparkierer**

Eigentlich ist die Situation, wie ich sie auch am Sonntag, 23. Dezember, angetroffen habe, schon «Standard». Trotzdem hat mich die Unverfrorenheit und Frechheit, wie sich einige Automobilisten benehmen, erneut verblüfft. Aus Bequemlichkeit und Egoismus wird das Fahrzeug einfach auf das Trottoir gestellt und zwar so, dass gerade noch ein Fussgänger daran vorbeikommt, ohne auf die Strasse ausweichen zu müssen. Was Passanten mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator machen, interessiert diese Fahrzeughenker ziemlich wenig!

Das gleiche gilt auch für die Anwohner/Geschäftsleute der Liegenschaft Kirchplatz 18, welche die Trottoirparkierer «beherbergen» und nicht aktiv dafür besorgt sind das die Fahrzeuge nicht auf dem Gehweg stehen und den Platz verstopfen.

Ich habe an gleicher Stelle schon einmal auf diese widrigen Umstände hingewiesen – passiert ist nichts, obwohl dieses Szenario sehr oft zu beobachten ist (leider nicht nur an besagtem Ort, auch der Hauptstrasse entlang immer wieder zu beobachten...).

Eine klare Ansage der zuständigen Behörde und bei nicht beachten einer solchen, muss dann einfach die jeweilige Busse folgen, und dies bitte nicht zu knapp, sonst hat es keine Wirkung.

Roger Gautschi

www.muttenzeranzeiger.ch

Kirche**Hartgesotten oder weichgespült?****Vom 13. bis 19. Januar findet in Muttenz die Allianzwoche statt.**

Wie darf christlicher Glaube sich heute zeigen, in unserer Zeit? Sind Menschen, die sich entschieden dazubekennen, Fundamentalisten? Sind Freikirchen extremistisch? Und ist die reformierte Landeskirche einfach nur langweilig? Was ist mit denjenigen, die finden, christlicher Glaube habe sich alleine an Liebe und Toleranz zu messen – geraten sie nicht in die Falle einer konturlosen Beliebigkeit?

Impulsabend

Das sind Fragen, mit welchen sich die Evangelische Allianz Muttenz in der Woche vom 13. bis 19. Januar beschäftigen wird. Vor allem am

Impulsabend vom Donnerstag, 17. Januar, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Feldreben. Referent ist Matthias Spiess, Generalsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz, einem Netzwerk aus evangelisch-reformierten Landeskirchen und verschiedenen Freikirchen. In seiner Arbeit beschäftigt er sich oft damit, wie der christliche Glaube in den Medien wahrgenommen wird, und wie er in unserer Zeit bezeugt werden kann.

Festlicher Gottesdienst

Die Muttenzer Woche, an der sich die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, die Chrischona-Gemeinde und die Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli beteiligen, beginnt am Sonntagmorgen, um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst im

Feldreben zum Thema «Hoffnungsträger». Ein Kinderhütendienst für die Kleinsten und ein buntes Programm für Kinder vom Kindergartenalter bis etwa zwölf Jahre werden gleichzeitig angeboten.

Gebetsraum 6/24

Von Sonntagabend um 17 Uhr bis Samstagabend ist das Pfarrhaus Dorf als besonderer Gebetsraum hergerichtet und sechs Tage lang rund um die Uhr geöffnet. Jeweils von 10 bis 12 und von 16 bis 18 Uhr kann man diesen Raum ohne Anmeldung nutzen, für andere Zeiten muss man sich zuvor über www.allianzwochemuttenz.gebetsonline.ch eintragen.

Sämtliche Veranstaltungen sind öffentlich. Wer sich interessiert, ist herzlich willkommen.

Pfarrer Hanspeter Plattner

Anlass**Info zum Thema Vorsorgeauftrag**

Immer noch herrscht weit herum Unsicherheit betreffend des Vorsorgeauftrags. Obwohl es dringend nötig ist, einen solchen zu verfassen, haben das bis jetzt erst wenige getan. Aber alle wissen: man müsste!

Fragen, die auftauchen, sind zum Beispiel: Muss er vollständig von Hand geschrieben sein? Welche Vorlage soll benützt werden? Wo muss er hinterlegt werden? Zu Hause, bei Angehörigen, im Altersheim? Braucht es dazu einen Anwalt, eine Anwältin? Wann wird die Kesp aktiv, wann nicht? Muss ein

Ehepaar zwei Vorsorgeaufträge aufsetzen?

Aus diesem Grund hat die Oldithek dieses Thema wieder in ihr Winterprogramm aufgenommen.

Am Mittwoch, 23. Januar, 15 Uhr, wird Anita Röösl, Sozialarbeiterin bei Pro Senectute beider Basel, wie schon in den vergangenen Jahren sympathisch und kompetent darüber referieren.

Der Nachmittag dient dazu, Ihnen einen Überblick über das Thema zu verschaffen, Details müssen danach individuell abgeklärt werden.

Eine erste Gelegenheit dazu bietet sich beim anschliessenden Apéro. Auch Gemeinderätin Kathrin Schweizer, die für das Sozialwesen in Muttenz verantwortlich ist, wird anwesend sein.

Der Anlass findet in der Oldithek an der St. Jakob-Strasse 8 in Muttenz statt. Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt.

Elisabeth Rudin für die Oldithek

Anmeldung bis zum 16. Januar bei:

Gabriella Bonalumi, Geschäftsleiterin Oldithek, Tel. 061 462 01 46, E-Mail: gabriella@bonalumi.ch

Was ist in Muttenz los?**Januar**

- So 6. Dreikönigs-Apéro.**
Öffentlicher Apéro der SP Muttenz, zu Gast: Nationalratspräsidentin Marina Carobbio, 10 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.
- Mo 7. PC-Support.**
Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Mi 9. Treffpunkt für alle ab 55.**
Mit Spielnachmittag, Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- So 13. Concerto Rumoristico.**
Nina Dimitri und Silvana Gargiulo, 17 Uhr, Aula Schulhaus Donnerbaum, Schanzweg 20.

Mi 16. Treffpunkt für alle ab 55.

Kaffee, Infos, Kontakte, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Di 22. Zyschtigsträff.

Film Faszination Traumstrassen «Bacchus, Burgen und Barock», 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.

Mi 23. Info-Veranstaltung.

Thema: Vorsorgeauftrag / Patientenverfügung, Referentin: Anita Röösl, Pro Senectute, Anmeldung: Tel. 061 462 01 46, gabriella@bonalumi.ch 15 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Mi 30. Sturzprophylaxe: Neuer Kurs.

Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Februar**Mo 4. PG-Support.**

Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Mi 6. Sturzprophylaxe.

Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fr 8. Die Drei von der Tankstelle.

Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 9. Die Drei von der Tankstelle.

Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

So 10. Die Drei von der Tankstelle.

Theatergruppe MINImax, 17 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Mi 13. Sturzprophylaxe.

Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

Fr 15. Die Drei von der Tankstelle.

Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 16. Die Drei von der Tankstelle.

Theatergruppe MINImax, 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Fasnacht

Plakettenvernissage: «Schnabelgässli ist erst 2020 wieder zu geniessen»

Das Fasnachtssujet 2019 «Fertig mit Spässli im Schnabelgässli» trauert um den temporären Verlust des beliebten Ortes.

Von Boris Burkhardt

Die Prattler Fasnächtler gehen es dieses Jahr sehr lokal an: Das Sujet der diesjährigen Plakette, die in einer kleinen Zeremonie bereits vergangenes Jahr am 28. Dezember im Schloss vorgestellt wurde, ist das Schnabelgässli. Wohl nicht jeder Prattler wüsste, wo er dieses suchen sollte – Google Maps jedenfalls kennt es nicht. Und doch ist es ein wahrlich fasnächtliches Sujet, wie Hansruedi Dill in seiner Laudatio nach der Enthüllung der Plakette im Grossformat im Schlosshof klarmachte: Denn abgesehen von Verliebten, die die Dunkelheit in dem schmalen Durchgang zwischen Vereinshausstrasse und Hauptstrasse gegenüber dem Haldenweg zu schätzen wüssten, «nutzen die Bänkler das Gässli gerne als Abkürzung; und die Pfyffer lieben die Akustik dort».

Vom Vize-Obmann gesperrt

Zum Sujet wurde dieser beliebte Ort der Prattler Fasnacht, weil ausgerechnet ein Fasnächtler, und niemand Geringerer als Fako-Vizeobmann Christoph Pfirter, dieses Gässlein seit August für ein Jahr



Die Plaketten in Bronze, Silber und Gold sind ab sofort für jeweils sieben, 13 und 35 Franken bei allen Fasnachtscliquen erhältlich.

Foto zVg

sperrn liess, weil er sein ehemaliges Landwirtschaftsgebäude umbaut, das die östliche Begrenzung der Gasse bildet. «Das Schnabelgässli ist erst wieder an der Fasnacht 2020 zu geniessen», konstatierte Dill. Den Siegerentwurf hatte Victor Furler eingereicht, bereits das dritte Mal nach 2014 und 2015: Er zeigt das Schnabelgässli zwischen den beiden Häusern, durch Baubretter gesperrt, versehen mit dem Verkehrszeichen «Durchfahrt verboten» und demselben Schild mit dem Prattler Adler darauf. Im Vorder-

grund stehen links ein Waggis mit Trommel und rechts eine Alti Dante mit Piccolo. Das vollständige Sujet lautet: «Fertig mit Spässli im Schnabelgässli.»

Idee bei 35 Grad im Schatten

Furler profitierte bei seiner Idee offensichtlich vom Zufall, dass die Baustelle gerade im August in Betrieb ging, in jener Zeit, in der das Komitee die Vorschläge für die Plakette 2019 ausgeschrieben hatte. Es sei nicht selbstverständlich, scherzte Laudator Dill deshalb,

dass den Künstlern bei 35 Grad im Schatten überhaupt etwas Fasnächtliches eingefallen sei. Über 21 Vorschläge von zwölf Künstlern habe das Fasnachtskomitee entscheiden müssen, berichtete Dill weiter. Dabei habe es viele Dinge zu beachten gegeben, beispielsweise, ob ein Vorschlag aus dem Badischen nach EU- oder Schweizer Recht habe behandelt werden müssen. Tatsächlich fiel dem Komitee die Entscheidung dieses Mal nicht leicht, wie Obmann Peter Lüdin

Fortsetzung auf Seite 13

Richtigstellung

Richtigstellung zum Bericht aus dem Einwohnerrat

Im Farbkästchen über die Fragestunde beim Bericht über den Einwohnerrat im PA 51/52 wurde die Beantwortung einer Frage von Mauro Pavan (SP) zum «Chuenimatt-Deal» thematisiert. Der Text enthielt die Aussage, dass die Blumen Hug AG das Chuenimatt-Areal aus eigenem Entschluss verlassen habe, da das Unternehmen in eine finanzielle Schieflage geraten sei. Das ist falsch. Die Aussage stammt auch nicht aus der Beantwortung von Gemeindepräsident Stephan Burgunder,

sondern ist allein einer Fehlinterpretation von mir als dem Verfasser des Berichts anzulasten. Dafür möchten wir uns bei allen Betroffenen, insbesondere bei der Firma Blumen Hug AG und Gemeindepräsident Stephan Burgunder, in aller Form auch öffentlich entschuldigen.

Aus der Antwort von Stephan Burgunder ist Folgendes festzuhalten: Ende 2016 erfuhr der Gemeindepräsident vom Nutzer des Areals, dass der Kanton Basel-Landschaft das Areal gekü-

ndigt habe. Der Kanton schrieb das Areal zum Kauf aus. Im Juli 2017 fiel der Entscheid des Regierungsrates, das Areal an die Bricks Group AG mit Sitz in Cham (ZG) zu verkaufen. Angesichts einer Bürogeschossfläche von insgesamt 20'000 bis 30'000 Quadratmetern relativierte der Prattler Gemeindepräsident die Bedeutung des Entscheides, dass mit einiger Wahrscheinlichkeit die Wirtschaftskammer Baselland darin Einzug halten werde – dasie mit 70 Arbeitsplätzen nur rund zehn Prozent der

möglichen 750 Arbeitsplätze belege, bestehe daneben noch genügend Potenzial für steuerkräftige Unternehmen, sofern sich diese denn fänden.

Die Blumen Hug AG erhielt von Hermann Alexander Beyeler einen Ersatzstandort an der Hohenrainstrasse 2 angeboten, worüber Stephan Burgunder sich erfreut zeigte. Er mahnte jedoch, nicht zu vergessen, dass sich auch Beyelers Areale in Entwicklung befänden.

Reto Wehrli

Fortsetzung von Seite 11

dem Prattler Anzeiger gesteht: Erstmals nämlich seien zwei fast identische Vorschläge zum selben Thema eingereicht worden.

Da konnten nur Details den Unterschied machen. «Furlers Vorschlag zeigt die beiden Häuser bis zum Dach; und die beiden Figuren sind einander zugewandt statt wie auf dem zweiten Vorschlag voneinander abgewandt jeweils mit dem Blick nach aussen», erklärt Lüdlin.

Eine schöne Vernissage

In den weiteren Vorschlägen geht es generell um die vielen Baustellen in Pratteln gegangen – «Das könnte aber jedes Jahr Sujet sein» –, ums Eidgenössische Schwingfest, den Flüsterbelag, die erste Prattler Spielenacht und den heissen Sommer unter dem Motto «Pratteln schwitzt». Sehr spezifisch sind die Vorschläge zum «Hagebächli» anlässlich des 300-Jahre-Jubiläums des namengebenden Pfarrers und die Veröffentlichung von Markus Ramseiers neuestem Roman «In einer unmöblierten Nacht». Furler hatte wie üblich lediglich eine Strichzeichnung eingereicht. Als erfahrener Sujetkünstler wisse er, dass der Plakettenhersteller René F.

Müller aus Basel solche Skizzen bevorzuge, um das Sujet selbst zu visualisieren. «Ich war vor allem gespannt, welche Teile er in Gold ausfertigen würde», sagt Furler über die wertvollste der drei Ausfertigungen in Bronze, Silber und Gold.

Rund 100 Interessierte waren der Einladung des Fasnachtskomitees zur Plakettenvernissage mitten in der Weihnachtszeit gefolgt und warteten im Schlosshof gespannt auf den Einmarsch der kostümierten Pfyffer und Drummler, einer gemischten Gruppe unter der Regie der Saggladärne.

Obmann Lüdlin begrüßte die Gäste von der Laube aus, wo die überdimensionale Plakette aus Holz noch von einer noch grösseren Prattler Fahne verhängt war. Lüdlin nutzte seine Ansprache ausserdem, um der Guggenmusik Nachtfalterschränzer zum 60jährigen zu gratulieren: Mit ihrem erfolgreichen Auftritt im «Christmas Tattoo» seien sie ein «sehr gutes Aushängeschild» für die Prattler Fasnacht. Den anschliessenden Apéro offerierte der Verschönerungsverein Pratteln; die Bedienung übernahmen die Schottedichter. Brigitte Rickenbacher hatte frisches Brot gebacken.



Victor Furler hat bereits zum dritten Mal den Zuschlag für seinen Plakettenentwurf erhalten: Für 2019 wählte er das Schnabelgässli.

Fotos Markus Portmann.

Leserbriefe

Was man sagt und was geschrieben wird

Nach der Berichterstattung bezüglich Blumen Hug AG habe ich mich mit der Frage auseinandergesetzt, wer die Verantwortung für eine misslungene Kommunikation trägt? Der Sender (ich) oder der Empfänger (Journalist)? «Wahr ist, was wahrgenommen wird.» Somit zählt anscheinend nicht, was gemeint oder gesagt wurde, es zählt, wie es angekommen ist. Daraus könnte man die Verantwortung des Senders ableiten. Er muss dafür sorgen, dass er «richtig» verstanden wird. Doch inwieweit kann ich Verantwortung für etwas übernehmen, das ich nicht beeinflussen kann und ohne mein Wissen gedruckt wird?

Fakt ist: Die finanziellen Verhältnisse der Firma Blumen Hug AG sind mir nicht bekannt und ich würde nie eine Aussage dazu machen. In meinen Ausführungen zu den Fragen des Einwohnerrates habe ich betont, dass für die Ansiedlung guter Steuerzahler die Rahmenbedingungen insgesamt stimmen müssen. Dazu zählen neben Lage, Infrastruktur, und Erschliessung die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal und die steuerliche

Belastung. Im Bereich Gewerbeobjekte steigen die Leerstandsquoten und die Ansiedlung von Life-Science würde eine Herausforderung. Schlussendlich braucht es Fleiss und eine Portion «Glück».

Glück und vor allem gute Gesundheit wünsche ich Ihnen für ein erfolgreiches 2019.

Stephan Burgunder,
Gemeindepräsident

Von SBB nicht gefallen lassen

Als ich heute das «Voten Protokoll» der Einwohnerratssitzung vom 26. November las, staunte ich nicht schlecht. Es ist nicht akzeptabel, wie die SBB mit unserer Gemeinde, auch auf persönlicher Ebene mit unserem Gemeinderat, umspringt. – Der Bahnhof Pratteln soll geschlossen bzw. in eine Station umgewandelt werden. Das heisst, wir haben dann keine Schalter mehr. Die SBB weist «freundlicherweise» auf den Umstand hin, dass man sich ja für Auskünfte an die Schalter in Basel oder Liestal begeben könne. Dabei hat das Dorf Pratteln nicht nur mehr Einwohner als das Städtchen Liestal, sondern ist auch von grösserer wirtschaftlicher Bedeu-

tung. Ich hoffe, dass die wichtigsten Produktionsbetriebe von Pratteln, von zum Teil weltweiter Bedeutung, sich diese Behandlung durch die SBB nicht gefallen lassen.

Hans Herzog-Schaffter, Pratteln

Günstiger Wohnraum ja oder nein?

Replik auf Leserbrief von Paul Dalcher, PA vom 21. Dezember

Wenn man in Herrliberg oder am Wartenberg wohnt, stellt sich die Frage kaum, ob günstiger Wohnraum für die Gesellschaft etwas Nützliches ist oder nicht. Die Aussagen von Paul Dalcher greifen zu kurz, wenn er meint, dass günstiger Wohnraum neue Sozialhilfebezügler anzieht.

Viele Familien und ältere Personen, welche in entsprechend finanziellen Verhältnissen leben, können durch günstigere Wohnungen ihr privates Budget positiv gestalten und werden genau deshalb nicht Sozialhilfebezügler. Ich denke, dieser positive Aspekt ist für unsere Gesellschaft wichtig und darf nicht unerwähnt bleiben. Deshalb erachte ich es als äusserst sinnvoll, wenn eine Gemeinde den gemeinnützigen Wohnungsbau unter-

stützt und damit bezahlbare Wohnungen ermöglicht. Ich denke, Paul Dalcher hat seine Aussagen auch nicht so ernst gemeint, sonst wäre er nicht Genossenschafter einer politisch neutralen Organisation, die eben bezweckt in Pratteln günstigen Wohnraum zu erstellen und zu verwalten.

Jörg Rickenbacher, Pratteln

Die Markierungen bald löschen

Am Blözenweg (und andernorts in Pratteln) wurden die weiss markierten Parkplatzbeschränkungen aufgehoben. Dies wurde als amtliche Mitteilung im PA publiziert. Das haben aber längst nicht alle gelesen und verstanden. Deshalb bitte ich Sie, zu Jahresanfang diese Info im Prattler Anzeiger zu wiederholen. Dann wird es hoffentlich nicht mehr passieren, dass jemand regelmässig in falscher Beachtung der weissen Markierung einem Anwohner den direkten Zugang zu seinem Haus blockiert. Zu hoffen ist, dass die Markierungen möglichst bald gelöscht werden, damit die neue Regelung für alle klar ersichtlich ist. Danke.

Susanne Brugger, Pratteln

Museum

Ein Blick hinter die Kulissen im Prattler Bürgerhaus

Im Bürgerhaus ist hinter den Kulissen ganz viel los. Der Neujahrsapéro steht an und Ende 2019 die Wiedereröffnungsfeier.

Von Katja Reichenstein*

Dem Bürgerhaus Pratteln und seinem Museum steht ein ereignisreiches Jahr bevor! Neben der aufwändigen Zügelei der Museums-Exponate und einem sanften Umbau des Bürgerhauses plant der Verein Bürgerhaus einige kleinere Veranstaltungen, die dann in einer grossen Wiedereröffnungsfeier voraussichtlich Ende 2019 gipfeln werden. Zum Auftakt in dieses spannende Bürgerhaus-Jahr lädt der Verein am 6. Januar, um 11 Uhr zum traditionellen Neujahrsapéro mit Überraschung ein.

Es wuselt mächtig hinter den Kulissen des Bürgerhauses Pratteln. Um den frischen Wind per Ende 2019 ins historische Gebäude am Schmittiplatz einziehen lassen zu können, braucht es alle Hände und zahlreiche findige Ideen. Schliesslich soll das sportliche Programm des Umbaus zu einem zeitgemässen



Die Zügelkisten im Bürgerhaus stehen bereit zum Transport.

Museum im Bürgerhaus möglichst ohne Verzögerungen und geschmeidig vorstattengehen.

Nachdem nun viele Museumsstücke sortiert und inventarisiert sind, das Baugesuch eingereicht und das Konzept für eine neue Ausstellungszone im Bürgerhaus steht, soll es vorwärts gehen. Die Exponate werden in ein neues Archiv gezügelt, der Spatenstich für den Umbau wird geplant und unzählige, freiwillige Helfer stehen ebenfalls am Start.



So sah es die letzten Jahre im Bürgerhaus-Museum aus – einiges zeitgemässer und moderner soll es in Zukunft werden.

Fotos Beatrice Jäggi

Damit das Bürgerhaus Pratteln seine Transformation in ein modernes, attraktives und für alle offenes Haus schafft, braucht es neben Geld (der Kredit wurde im März von der BGV genehmigt – der PA berichtete) mehr als nur ein paar wenige Profis. Glücklicherweise kann der Vorstand des Bürgerhauses auf seine Mitglieder zählen. Unter anderem werden sie fürs Zügeln der Kisten oder zum Servieren an den Veranstaltungen eingespannt. Die Musiker und

Schauspieler unter den Mitgliedern werden ebenfalls einen wichtigen Teil am Eröffnungs-Event spielen.

Man darf also gespannt sein, was alles noch so läuft am Schmittiplatz. Es wird während des Jahres 2019 diverse szenische «Gugglöcher» zum Thema «Hinter den Kulissen» geben, bevor sich Ende 2019, so ist es geplant, die Tore des neuen Bürgerhauses Pratteln wieder ganz öffnen werden.

*für den Verein Bürgerhaus

Primarschule

Weihnachtssingen im Schulhaus Längi

Das Kollegium Längi wurde dieses Jahr für den Prattler Stern nominiert.

Ihre andauernden und konsequenten Bemühungen einer nachhaltigen Integration wird wahrgenommen und wertgeschätzt. Wohl zu Recht. Ein Augenschein beim Weihnachtssingen in der alljährlich liebevoll geschmückten Turnhalle des Schulhauses Längi spricht diesbezüglich Bände. Eine verwandelte Umgebung tritt zum Vorschein.

Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler sitzen mucksmäuschenstill bei ihren geschmückten Reifen, lauschen zunächst nur und lassen dann klassenübergreifend ihre Lieder erklingen. Tatkräftig werden sie mit Instrumenten von der Musikschule unterstützt. Es ist ein Eintauchen in die Welt des Staunens und der Besinnlichkeit. Wie aus der Ferne und doch mittendrin treffen diese glockenreinen Kinderstimmen die Zuhörenden in ihrem Innersten.



Eintauchen in die Welt des Staunens und der Besinnlichkeit.

Stimmen, die für diese unnachahmlich andächtige Stimmung sorgen und zum Überlegen anregen.

Diese Klänge überwinden sämtliche kulturelle Grenzen und treffen den friedebewussten Kern eines jeden Menschen. Diego, 9 Jahre meint dazu: U»nter dem Jahr gibt es zuweilen Streitigkeiten. Aber hier

merken wir, dass wir zusammengehören.» Auch pensionierte Lehrpersonen schauen vorbei und lassen sich von dieser Ambiance aufs Neue beglücken und inspirieren: Es hat sich gelohnt all die Jahre in diese jungen Menschen zu investieren. Man gibt ihnen einen Stein mit für den Bau ihres Lebenshauses.

Für den Prattler Stern hat es dieses Mal (noch) nicht gereicht. Doch beim Weihnachtssingen bleibt sicherlich jedes Mal ein funkelnder Stern über dem Schulhaus Längi einen kurzen Moment lang stehen. Denn Weihnachten ist für Überraschungen gut.

Maurizio Matiz, Heilpädagoge



Fotos zVg

Vereine

Auf zur Schlusswanderung

Die Prattler Seniorenwandergruppe war auch im Dezember unterwegs.

Auf dem festlich geschmückten Schmittiplatz finden sich 42 Wanderlustige ein. Zum letzten Mal im alten Jahr geht es auf Schusters Rappen von Pratteln aus nach Erli (345), Augst (246) und schliesslich nach Liebrüti (286). In Klammern sind die Höhenmeter angegeben. So wissen alle wie »streng« es bergauf und bergab geht. Beim letzten Haus am Liestalerwegli gibt der Wanderleiter Franz Bütikofer Bescheid über den Weg und natürlich darüber, was es zu Essen gibt. Diesmal ist das: Salat, paniertes Schnitzel, Kroketten und Saisongemüse, dann ein Blechkuchen. Frohgemut geht's übers Erli, zum romantischen Hülfenbächli und weiter, unter der Autobahn durch, zur Ergolz und übers Holzbrüggli. Munter läuft das Gespräch beim zügigen Gehen, mal mit dieser, mal mit jenem. Das macht Spass. Zügig, weil es ziemlich kalt ist. Zwischen die Bäume fallen schräg ein paar Sonnenstrahlen. Das «Schlusslicht» ist Yolanda



Gespannt zuhören, was Franz Bütikofer erzählt.

Foto zVg

Bütikofer, so geht niemand verloren. Zur Überraschung aller gibt es einen Apéro, gut geschützt unter dem Dach eines Anhängers. Die Pause tut gut, das Trinken und Knabbern auch.

Es ist nicht mehr weit bis zur Liebrüti, dort wartet das warme Mittagessen. Gemütlich plaudern am Tisch mit Gleichgesinnten und nachher den Heimweg über die Längi und das Schwimmbad unter die Füsse nehmen: ja, das war ein schöner Tag.

Zwölfmal jedes Jahr zusammen neue und alte Wege erleben – das garantieren die freiwilligen Wanderleiter. Meistens treffen sich die Wanderfrauen und -männer am dritten Donnerstag des Monats am Bahnhof Pratteln. Dann geht es gemäss Programm weiter. Auskunft gibt Hansjörg Hürzeler, Telefon 061 821 11 18 oder unter www.ps-wandern.ch. Mitmachen lohnt sich.

Anne-Marie Hüper
für die Seniorenwandergruppe Pratteln

Madle

Ein Kochbuch erobert die Schweiz

Die Gäste des Madle haben ihre liebsten und besten Rezepte gesammelt.

Liebe geht bekanntlich auch durch den Magen: Deshalb hat sich das Alters- und Pflegeheim Madle in Pratteln eine spezielle Weihnachtsaktion ausgedacht: Ein Madle-Kochbuch mit alten Rezepten der Gäste. Aus einem reichen Leben schöpfen, ein Leben gefüllt mit vielen Erfahrungen, selber wieder aktiv werden – dies waren die auslösenden Grundgedanken, die zum Entstehen von diesem besonderen Kochbuch geführt haben. Durch Betreuende und Angehörige liessen sich unsere Gäste vom Alters- und Pflegeheim Madle motivieren, sich an ihre alten und teils vergessenen Koch- und Backrezepte zu erinnern und für ein Kochbuch zur Verfügung zu stellen.

Dieses wurde an unserem Herbstmarkt und im Haus selber verkauft und fand regen Absatz. Der Reinerlös aus dem Verkauf war bestimmt für die SRF-Spendenaktion «Jeder Rappen zählt». Doch eine Geldüberweisung mit einem Einzahlungsschein kam nicht in Frage. Die Gäste wollten selber nach Luzern aufbrechen, um das Geld persönlich



Ein fröhlicher Spendenausflug nach Luzern.

Foto zVg

den SRF-Moderatoren zu übergeben. Und so fuhren einige Heim Gäste, gemeinsam mit unserer Aktivierung, kurzerhand Richtung Luzern. Bald darauf standen wir vor dem bekannten SRF-Glashaus auf dem Europaplatz und übergaben der Moderatorin Judith Wernli den Spendenbetrag von 1100 Franken. Die Aktion wurde sogleich live im Radio erwähnt, sodass eine Flut an Kochbücher-Bestellungen aus der ganzen Schweiz bei uns eintraf. Nach einem Spaziergang über die Kappellbrücke und einem herzhaften Imbiss im Restaurant fuhren wir alle in guter Stimmung zurück Richtung Pratteln.

Der wunderschöne Ausflug nach Luzern begeisterte und berührte alle

Gäste – so schön kann spenden sein. Übrigens: Das Kochbuch gibt es immer noch beim Empfang oder in der Cafeteria für 20 Franken. Es hat, solange der Vorrat reicht.

Jürg Eglin, Administration



Weihnachtsaktion 2018: Madle-Kochbuch

Foto zVg

Parteien

SVP bi de Lüt: Thomas Weber überzeugte

Das Thema Spitalfusion erläutert von Regierungsrat Thomas Weber und der Bericht aus Bundesbern von Nationalrat Thomas de Courten lockte ein grosses Publikum in den Rittersaal, um sich aus erster Hand zu informieren. Wussten Sie, dass das Universitätsspital das kleinste der Schweiz ist und nur mit einem grösseren Patientenanteil genügend grosse Fallzahlen erreichen kann? Und dass der geplante Bettenabbau von 150 Betten (10% der öffentlichen Spitäler) in etwa der Anzahl Spitalbetten der Privatspitäler entspricht? Daneben bezahlen wir 55% der Spitalkosten mit unseren Steuern und den Rest mit der Krankenkassenprämie. Mit der Fusion reden wir einerseits beim Spital Nordwest massgebend mit und andererseits erhalten wir die für unsere Life Science-Industrie sehr wichtige Universität samt Spital. Eine klare win-win Situation für alle. Selbstverständlich stand Thomas Weber Red und Antwort für alle Fragen des Publikums. Auch Thomas de Courten berichtete Interessantes aus dem Bundeshaus. Er liess die soeben zu Ende gegangene Session mit den Bundesratswahlen und den verschiedenen grossen und kleinen Geschäften Revue passieren. Er zeigte auf, was der Migrationspakt bedeutet: so sollen alle Flüchtlinge, unabhängig ob sie rechtmässig bei uns sind oder nicht, Sozialhilfe beziehen können, und sämtliche Vorzüge unseres Staates erhalten, natürlich auf Kosten von uns Steuerzahlern. Weitere Fragen konnten beim anschliessenden Apéro mit den beiden direkt besprochen werden. Der Abend hat gezeigt, wie spannend Politik sein kann: direkt, persönlich, unverfälscht, typisch SVP bi de Lüt.

SVP Pratteln,

Urs Hess, Gemeinderat

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Parteienbeiträge

Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge.

Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetroffene Text berücksichtigt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Musik

«Musik, Musik, Musik» – Satire rund um die Oper

Das Basler Palast-Ensemble gastiert nächste Woche in Pratteln.

Am 11. Januar ist in Pratteln etwas Spezielles zu sehen. Der Cellist Wolfgang Lehner tritt mit dem Basler Palast-Ensemble sowie Michaela Hüttich (Violine), Aline Koenig (Piano) und Regina Leitner (Gesang und Moderation) in einem Opern-Satire-Stück auf. «Musik, Musik, Musik – Oper frisch gestrichen!» soll die Leute zum Lachen bringen. Für Lehner ist es auch ein emotionales Ereignis. Emotional, da er mit dem kürzlich verstorbenen Werner Thomas-Mifune (Komponist des Stückes) eng befreundet war. Ein Gespräch über Humor und einen satirischen Comedy-Abend rund um die Welt der Oper in Pratteln.

Wolfgang Lehner, was ist das Spezielle an dem Stück?

Mein langjähriger Freund Werner Thomas-Mifune hatte schon immer ein Gespür für satirische Werke und stellte bewusst die steife Konzertwelt auf den Kopf. Es ist eine humorvolle Reise durch die Konzertwelt, in der man nicht alles so ernst nimmt und lachen soll.

Was meinen Sie mit «auf den Kopf stellen»?

Die Konzertwelt ist ja oft ein wenig zugeknöpft und steif, sodass es



Wer Musik und Lachen mag, sollte dieses Stück nicht verpassen. Foto zVg

schwierig ist von aussen in diese Welt einzutauchen. Und das, obwohl die darin gespielten Werke immer zeitlose Themen sind wie Liebe, Dramatik und Eifersucht.

War das also die Kunst von Thomas-Mifune, diese «steife» Welt der Klassik mit Humor aufzulockern?

Das machte er sehr gut, aber die wahre Kunst besteht darin, Klassiker humorvoll umzustellen, sich verschiedenster Zeitepochen und Stile zu bedienen und so zu arrangieren,

das es gut klingt, dass Durcheinandergewürfeltes trotzdem wieder zusammen passt. Das ist die Kunst.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 4. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Samuel Maag, Chrischonaprediger.

Di, 8. Januar, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche

Fr, 11. Januar, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

16.30 bis 19.30 h: ökum. Sternsingen, Treffpunkt 16 h, kath. Pfarrei.

Sa, 12. Januar, 15–18 h: ökum. Sternsingen, Treffpunkt 14.30 h, kath. Pfarrei.

Fr, 28. Januar, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Altersheim Nägelin, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter mit Kommunion.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche.

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgen- gebet, ref. Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägeborgechor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 6. Januar, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, anschliessend Kirchenkaffee. **Kollekte:** Solidarmed.

Di, 8. Januar, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.

Fr, 11. Januar, 14.30 h: Freitagbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

So, 13. Januar, 10 h: ref. Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner. **Kollekte:** Heks.

Do, 17. Januar, 14 h: Silberband «Un-

bekanntes Griechenland», Leitung Jutta Goetschi, Sozialdiakonin, Referent Guido von Däniken, anschliessend Zvieri, Kirchgemeindehaus.

Fr, 18. Januar, 14.30 h: Freitagbibelkreis, Kirchgemeindehaus, Jutta Goetschi, Sozialdiakonin.

18.30 h: Freitagsskino mit Imbiss, «Ein Mann namens Ove», Drama/Komödie, Schweden 2015, Pfarrerin Clara Moser. Anmeldung bis Mittwoch, 16. Januar, an clara.moser@ref-pratteln-augst.ch oder SMS 076 470 46 92.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenserstrasse 15)

Sa, 5. Januar, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 6. Januar, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 8. Januar, 14.30 h: ökum. Di-Treff, Oase.

Mi, 9. Januar, 9 h: Kommunionfeier, Romana.

14.30 h: 3 x 20, Pfarreisaal.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Habt ihr an dem Stück noch etwas geändert?

Nein! Wolfgang Tomas-Mifune hat das Stück noch für unser Basler Palast-Ensemble umgeschrieben, damit wir es aufführen konnten, und ist danach unerwartet gestorben. So wie er es gemacht hat, ist es perfekt und so lassen wir es auch.

Muss man ein Klassik- oder Opernkenner sein, um die Satire zu verstehen?

Bestimmt nicht. Ich würde meinen, der Humor spricht alle zwischen 8 und 88 Jahren an (lacht). Die Lacher sind vorprogrammiert und man wird immer durch unerwartete Wendungen überrascht. Es ist ein Abend mit Charme, Witz und Leidenschaft.

Vorpremiere in Pratteln

Die Premiere findet am Sonntag, 13. Januar um 18 Uhr im Theater Tabouretti statt theaterkasse@fauteuil.ch. Vorpremiere am Freitag, 11. Januar um 20 Uhr in der Rudolf-Steiner-Schule, Mayenfels, Pratteln.

*ausser während der Schulferien

Weihnachtssingen

Friedlis letzter Glühwein

Die Familie Friedli hat zum letzten Mal den beliebten Glühwein ausgeschenkt.

Es war einmal ... genau genommen im Jahre 2004, als einige Mitglieder vom Vorstand des VVPs am Weihnachtssingen der Jugendmusik Pratteln bei kalten Temperaturen dastanden und gefunden haben, dass es eigentlich schon eine trockene Sache sei, bei dieser Kälte ohne «Ölen» der Stimme zu singen.

So ein Glühwein wäre nicht schlecht. Aber wer macht so was an einem heiligen Sonntag, wenn alle Besuch haben, grosse Essensgelage stattfinden und sonst alles zu ist? Da entschloss Peter Friedli sich der Sache anzunehmen und versprach auf das nächste Jahr einen Glühwein für die Grossen und einen Apfelpunsch für die Kleinen zu machen.

Und von da an hat die ganze Familie Friedli Jahr für Jahr am 25. Dezember im Laufe des späteren Nachmittags angefangen circa 25 Liter Glühwein und 15 Liter Apfelpunsch zu kochen. Nach 18 Uhr kam immer hektisch auf, stimmt die Tempertur bis zum Aufbruch? Die heissen Getränke, Becher, der Tisch - und mit den Jahren kamen noch



Jahr für Jahr hat die Familie Friedli viele Liter Glühwein und Apfelpunsch ausgeschenkt. Foto zVg

Instrumente der Jungs dazu - mussten irgendwie auf den Schmittiplatz transportiert werden, damit pünktlich vor dem Singen ausgeschenkt werden konnte.

Nach dem Anlass, wenn alle Sängerinnen und Sänger wohliger gewärmt und «geölt» nach Hause gegangen sind, stand das Putzen der Töpfe und «Entkleben» der Küche an, bis wieder alles sauber und versorgt war. Nach zehn Jahren war geplant, die Tradition von einem neuen Team weiterführen zu lassen.

Aber trotz zwei Jahren anlernen und mithelfen von nur noch einem Friedli hat es dieses Jahr mehr geklappt mit dem Abgeben der Produktion und es gab nun halt wirklich den letzten Glühwein und Punsch von den Friedlis. Vielleicht meldet sich ja jemand beim VVP und führt diese Tradition weiter.

Die Familie Friedli bedankt sich bei den Besuchern für die 13 Jahre Treue und wünscht allen für das Weihnachtssingen im 2019 mit oder ohne «Ölung» gutes Singen.

Sonja Friedli

Reisezentrum Pratteln

Auch ohne Schalter einfach zum Billett

PA. Die SBB hat den Bahnhof Pratteln per 1. Januar in eine Station mit Selbstbedienung umgewandelt. Damit hat sie auf die konstant abnehmende Nachfrage nach bedientem Verkauf reagiert, wie die SBB in einer Mitteilung verlauten lässt.

Die Kundinnen und Kunden kommen auch ohne Schalter einfach und schnell zum Billett, heisst es darin weiter. Bereits heute fäden in Pratteln rund 88 Prozent der Billettkäufe über selbstbediente Verkaufskanäle statt. Pro Stunde wurden 2017 durchschnittlich lediglich neun Artikel an Schalter verkauft. Im 2018 lag dieser Wert bereits bei unter acht, stellt die SBB fest.

Für persönliche Beratungen beim Billettkauf oder für die Planung von Reisen und Ausflügen sind die Verkaufsteams in Basel SBB und Liestal auch weiterhin gerne behilflich, heisst in der Mitteilung der SBB weiter. Die Bahnhöfe seien in sechs bis zehn Minuten mit der S-Bahn zu erreichen.

Die SBB selbst sowie verschiedene Partnerorganisationen wie Rundum Mobil, ProSenectute oder die Swisscom Academy bieten Schulungen an, um die selbstbedienten Kanäle kennenzulernen. Auf der Webseite sbb.ch/termin können Kundinnen und Kunden einen Beratungstermin für digitale Kanäle im Reisezentrum Basel SBB buchen.

Über SBB Mobile und SBB.ch sind jederzeit Fahrplanauskünfte und Billette erhältlich. In Pratteln stehen den Kundinnen und Kunden ausserdem Billettautomaten zur Verfügung, und der Rail Service ist jederzeit unter der Telefonnummer 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min.) für Auskünfte und Buchungen erreichbar.



Seit dem 1. Januar ist hier Selbstbedienung. Foto Archiv PA

Verschönerungsverein

Dank für Anlässe und Weihnachtsfenster

Auch im Advent 2018 konnten wieder sehr schöne Aufführungen bei der Krippe durchgeführt werden. Diese wurden, wie jedes Jahr, vom Verschönerungsverein Pratteln (VVP) durchgeführt.

Mit dem «Chlause ilüte» am 6. Dezember, einer Darbietung des Cantabile Chors und Aufführungen einiger Schulklassen aus Pratteln, wurde die Adventszeit wieder einmal wunderschön gestaltet. Vielen Dank dafür!

Am 25. Dezember fand wieder das alljährliche Weihnachtssingen bei der Krippe auf dem Schmittiplatz statt. Trotz frostigen Temperaturen war der Event gut besucht. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger von der Jugendmusik Pratteln. Aufwärmen konnte man sich mit einem Glühwein von Peter Friedli (VVP Vorstandsmitglied) und seiner Frau Sonja. Leider amtierte Peter Friedli zum letzten Mal als Glühweinelieferant.

Ein herzliches Dankeschön an euch. Vielen Dank auch der Jugendmusik Pratteln für ihre musi-



Bei der Krippe fanden auch dieses Jahr viele schöne Aufführungen statt.

Foto zVg

kalische Untermauerung und allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Des Weiteren möchte sich der VVP bei allen Gestalterinnen und Gestaltern der wunderschönen Adventsfenster bedanken. Die Dankesworte von Urs Baumann (Vorstandsmitglied VVP): «Die Adventszeit und der Jahreswechsel sind schon wieder vorüber. Ich hoffe, ihr konntet die Zeit geniessen und seid gut ins neue Jahr gestartet.

Ich möchte mich im Namen des Vorstandes vom Verschönerungsverein Pratteln recht herzlich für euren Beitrag zum Gelingen dieses Brauchs bedanken. Es hat mir eine grosse Freude bereitet, die Fenster und den einen oder anderen Apéro zu besuchen. Ich hoffe, ich kann auch im nächsten Dezember wieder auf eure Mithilfe zählen.»

Der VVP wünscht allen einen guten Start ins neue Jahr!

Ulrike Trüssel, Vorstandsmitglied VVP

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 1/2019

Erneuerung des Vermessungswerkes ausserhalb der Bauzone

Das Amt für Geoinformation des Kantons Basel-Landschaft hat die Firma Geocad+Partner AG beauftragt, die Vermessungswerke der Gemeinden ausserhalb der Bauzone vollständig auf den Standard AV93 zu erneuern. Dadurch wird eine Verbesserung der Qualität des Liegenschaftsnetzes angestrebt. Im Rahmen dieser Aufnahmen werden

auch Ergänzungen von Gebäudenachführungen ausgeführt. Im Rahmen einer öffentlichen Auflage des Vermessungswerkes werden die Grundeigentümer durch die Zustellung einer Grundstücksbeschreibung über das Ergebnis der Erneuerung orientiert werden.

Die Erneuerung des Vermessungswerkes der Gemeinde Pratteln

läuft vom Januar bis Dezember 2019. Um die Vermessung durchzuführen, müssen auch private Parzellen betreten werden. Für allfällige Fragen steht Ihnen die Firma Geocad+Partner AG (Tel. 061 926 82 11) gerne zur Verfügung. Die ordentliche Nachführung erfolgt weiterhin durch die Jermann Ingenieure + Geometer AG.

Gratulation zum 101. Geburtstag

In der Grosseauflage vom 21. Dezember befand sich **Alois Wanner** mit seinem hohen Geburtstag in der Liste der Jubilare im Januar. Er feiert allerdings am 20. Januar nicht (wie verzeichnet) den 100., sondern sogar schon den 101. Geburtstag. Dazu beglückwünschen wir ihn sehr herzlich!

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 2724: 922 m², Wald «**Buholz**». Veräusserer: Quartennoud Edith, Pratteln, Eigentum seit 31.8.1992. Erwerber: Bürgergemeinde Pratteln, Pratteln.
Kauf. Parz. 1761: 657 m² mit

Wohnhaus, **Krummeneichstrasse** 20, Schopf, Krummeneichstrasse 20a, Strasse, Weg, Gartenanlage «**Chrummeneich**». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Ramseier-Veraguth Emil, Erben, Pratteln

(Erbengemeinschaft Ramseier-Veraguth Maria, Erben (Ramseier Anita, Pratteln; Ramseier Reto, Maisprach; Ramseier Therese, Geroldswil); Ramseier Anita, Pratteln; Ramseier Reto, Maisprach; Ram-

seier Therese, Geroldswil), Eigentum seit 8.10.1992, 13.2.2018. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Osmani-Mustafa Nazife, Pratteln; Osmani Sevdailj, Pratteln).

Sport

Fussball

Neuer Sportchef für den FC Pratteln

Der langjährige Spieler **Kendim Mehmeti** übernahm zum Jahreswechsel das Amt von **Michel Heinimann**.

Von **Daniel Baumgartner***

Michel Heinimann ist per Ende 2018 von seinem Amt als Sportchef des FC Pratteln zurückgetreten, bleibt dem Verein aber als Spieler der dritten Mannschaft und aktives Mitglied erhalten. Der FCP-Vorstand ist sehr erfreut, dass mit **Kendim Mehmeti** eine kompetente Persönlichkeit gewonnen werden konnte, die ab dem 1. Januar 2019 das Amt übernimmt. Mehmeti ist ein langjähriges Vereinsmitglied



Wechsel hinter die Kulissen: Kendim Mehmeti wird für den FC Pratteln fortan auch abseits des Rasens Vollgas geben. Foto Archiv PA

und hatte im «Eins» des FC Pratteln über viele Spielzeiten eine tragende Rolle inne. Mittlerweile spielt er in der Ü30-Mannschaft der Gelbschwarzen.

Der Vorstand möchte sich ganz herzlich bei **Michel Heinimann** für die geleisteten Dienste bedanken. Er hat in seiner Funktion als Sportchef in den letzten drei Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet und einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung im Verein eingebracht. Er hat sich mit Leib und Seele für den FC Pratteln eingesetzt, sich sehr für den eigenen Nachwuchs engagiert und bei seinen Handlungen immer den Gesamtverein im Blick gehabt, was der grundsätzlichen Philosophie des Clubs entspricht.

*Präsident FC Pratteln

Handball

Mehrere Mannschaften im Einsatz

PA. Kaum liegt der Jahreswechsel hinter einem, wird die Handballsaison fortgesetzt. Mehrere Teams des TV Pratteln NS respektive der HSG Nordwest kämpfen bereits morgen Samstag, 5. Januar, um wichtige Meisterschaftspunkte. Im Kuspo sind die U14-Elite-Mädchen der HSG Nordwest gegen Brühl (13.30 Uhr) und das «Zwei» des TV Pratteln NS gegen Baden 2 (15 Uhr) im Einsatz.

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 5. Januar

- 12 Uhr: HV Olten 2 – Junioren U13 (BBZ (Giroud-Halle))
- 13.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – LC Brühl Handball (Kuspo)
- 15 Uhr: Herren 2. Liga (NS 2) – STV Baden 2 (Kuspo)
- 16 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – LC Brühl Handball (99er-Halle, Therwil)

Mittwoch, 9. Januar

- 20.30 Uhr: HV Langenthal – Herren 2. Liga (NS 1) (Hard)

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Bibliothek

Dreikönigsapéro in der Bibliothek



Die Bibliothek heisst Gross und Klein willkommen zum Dreikönigsapéro am Samstag, 5. Januar, von 10 bis 12 Uhr.

Fotos zVg

Rund 16'000 Bücher und andere Medien stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde Pratteln in ihrer Bibliothek zur Verfügung. Sie liegt zwar etwas versteckt, aber gleich beim Coop, nur wenige Schritte von der Tramhaltestelle und dem Bahnhof entfernt. Viele Leute kommen hier vorbei und können Filme sowie Hörstoff und Lesefutter ausleihen.

Besonders wichtig ist, dass auch Kinder hier fündig werden. Denn je früher sie mit Büchern in Kontakt kommen, umso leichter finden sie den Zugang zur Sprache, dem Schlüssel zu Wissen und Information. In der Bibliothek können sich die Kleinen etwa von der «Pföt-

chen-Gäng», dem «Zombie-Goldfisch» oder dem «magischen Hamster» und vielen andern Kinder- und Bilderbüchern verzaubern lassen. Erwachsene finden hier Zeitschriften, einen grossen Bestand von Reiseführern, um den nächsten Urlaub zu planen, sowie Romane und Krimis.

Seit 2011 gehört die Bibliothek dem Verbund der GGG Stadtbibliothek an. Die Bibliothekskarte verschafft seither nicht nur Zugang zur Gemeindebibliothek, sondern auch zu den andern acht Bibliotheken des Netzes und damit zu insgesamt über 280'000 Medien. Bücher, Filme und Hörbücher aus der Bibliothek Schmiedenhof kön-

nen zudem gegen eine kleine Gebühr von zwei Franken in die Gemeindebibliothek Pratteln bestellt werden.

Das dreiköpfige Team unter der Leitung von Susan Zbinden-Whitebread berät Fragende und Suchende – und lädt ihre Kundschaft am 5. Januar zum Dreikönigsapéro mit feinen Dreikönigskuchen der Bäckerei Finkbeiner. *Anne-Lise Hilty für die Gemeindebibliothek*

Gemeindebibliothek Pratteln

Bahnhofstrasse 16
4133 Pratteln
www.gemeindebibliothekpratteln.ch
Öffnungszeiten:
Montag–Mittwoch 13.30–19.00
Donnerstag 10.00–19.00
Freitag 13.30–19.00
Samstag 10.00–12.30

Kultur

Schreibwettbewerb geht in das zweite Jahr

pd. Nach dem schönen Erfolg der erstmaligen Austragung findet nun die zweite Runde des Landlese – Schreibwettbewerb für das untere Baselbiet, das Laufental und das Schwarzbubenland statt. Bis zum Einsendeschluss am 31. März können Texte aus den Bereichen Lyrik und Prosa per Mail an text@landlesen.ch eingesandt oder direkt in der Birsig-Buchhandlung an der Hauptstrasse 104 in Binningen abgegeben werden. In der Sparte Lyrik können maximal zwei Gedichte eingereicht werden, in der Sparte Prosa Texte mit höchstens 9000 Zeichen.

Die Fachjury unter der Leitung des Schriftstellers Alain Claude Sulzer sichtet die zuvor anonymisierten Einsendungen und entscheidet über die Preisvergabe in den zwei Alterskategorien 14 bis 20 Jahre und 20 bis 100 Jahre.

Die Auszeichnung der prämierten Siegertexte findet am Sonntag, 25. August, anlässlich einer gemütlich festlichen Präsentation in Biel-Benken statt.

2019 lautet das Thema des Wettbewerbs «GUT». Weitere Informationen gibt es auf www.landlesen.ch und auf facebook.com/landlesen.

Was ist in Pratteln los?

Januar

Sa 5. Dreikönigsapéro.
10 bis 12 Uhr, Die Gemeindebibliothek lädt zum Apéro ein. Bahnhofstrasse 16.

So 6. Bürgerhausapéro.
Der Verein Bürgerhaus lädt zum Dreikönigsapéro ein. 11 bis 13 Uhr, Museum im Bürgerhaus.

Neujahrskonzert.

«Tango – tocando y bailando.» Brisas del Sur (Quintett), Orchestra tipico (Septett), Prattler Tanzclub. 17 Uhr, Kultur- und Sportzentrum. www.kulturpratteln.ch.

Fr 11. Theater.
«Musik, Musik, Musik» – Oper frisch gestrichen. Die satirische Gala des Basler Palast-Ensembles beleuchtet die Konzert- und Opernwelt. 20 Uhr, Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. Eintritt: Kollekte. Busshuttle ab Coop-Parkplatz, 1 Stunde vor und nach dem Anlass. Mehr Infos: www.basler-palast-ensemble.com

Sa 12. Larifari.
Vorverkauf für das Larifari. Ab 20 Uhr im Cliquen Keller der Saggladärne an der

Hauptstrasse 99. Ab Montag, 15. Januar sind die restlichen Tickets beim Copyshop Bader Print, an der Hauptstrasse 16 erhältlich.

Do 17. Wanderung.
Von Schönenbuch bis Bättwil. Anmeldung bis 15. Januar. Telefon 061 821 11 18 oder 078 605 15 39, Mail huerzeler@teleport.ch. Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.

Fr 18. Film.
Freitagsskino mit Imbiss. «Ein Mann namens Ove», Tragikomödie, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Di 22. Vortrag.
«Im Reich der Steinböcke» von Naturfotograf Flurin Leugger. In der Oase bei der katholischen Kirche, Rosenmattstrasse 10. Beginn: 19.30 Uhr. Organisation: Natur und Vogelschutzverein Pratteln

Fr 25. Larifari.
Vorfasnachtsveranstaltung. 20 Uhr, Kuspo Pratteln. Mehr Infos und Angaben zum Vorverkauf zur 33. Ausgabe des Larifari unter www.saggladaerne.ch.

Sa 26. Larifari.
Vorfasnachtsveranstaltung. 20 Uhr, Kuspo Pratteln. Detaillierte Infos und Angaben zum Vorverkauf zur 33. Ausgabe des Larifari unter www.saggladaerne.ch.

Mo 28. Einwohnerrat.
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Mi 30. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

Februar

Fr 1. Vernissage.
Kultur Pratteln Kunstaussstellung. Patrick Rapp (Holzkunst), Daniele Robbiani (Bilder). Im Schloss, 19.30 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 24. Februar.

Mi 13. Tanznachmittag.
14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio in der Oase, Rosenmattstrasse 10. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

Do 21. Wanderung.
Von Bärschwil bis Breitenbach. Anmeldung bis 19. Februar. Telefon 061 821 14 60

oder 079 501 61 37, Mail: fjbuetikofer@teleport.ch. Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.

Fr 22. Film.
Freitagsskino mit Imbiss. «Ein Dorf sieht schwarz», französische Komödie von 2016, 18.30 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus.

Mo 25. Einwohnerrat.
19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

März

So 10. 54. Prattler Fasnacht.
Ab 14 Uhr, Dorfkern Pratteln.

Di 12. 54. Prattler Fasnacht.
Ab 14 Uhr, Kinderumzug, Dorfkern Pratteln.

Do 21. Wanderung.
Zur Froburg und zurück (Läufelfingen). Anmeldung bis 19. März. Telefon 061 821 14 60 oder 079 501 61 37, Mail: fjbuetikofer@teleport.ch. Mehr Infos unter Seniorenwandergruppe Pratteln. www.ps-wandern.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Dezember im Muttener & Prattler Anzeiger erschienen sind, lauten «Brataepfel» in der Ausgabe 50, und «Kaminfeuer» in der Doppelausgabe 51/52. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Eva Reischenböck aus Pratteln gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen unserer Leserschaft auch im neuen Jahr weiterhin viel Spass beim Knobeln.

Schicken Sie uns die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Monat Januar erscheinen, bis Dienstag, 29. Januar, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder eine E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch.

Muttener & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttens und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17987 Expl. Grossauflage
 10585 Expl. Grossaufl. Muttens
 10377 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2978 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttens: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Muttens: Tamara Steingruber (Redaktion)
 Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

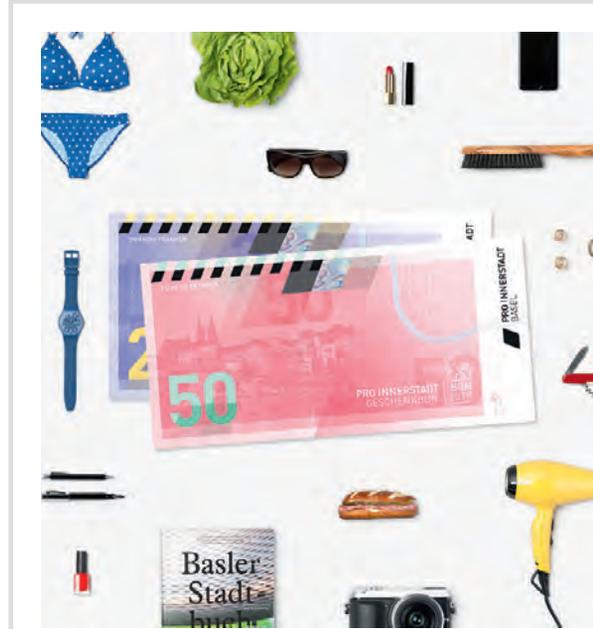
Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



Erhebung auf der Haut	häufiger Flussname in Bayern	meer-katzen-artiger Affe	fein, dünn, sanft	Schnittblume	versteckt, verborgen	innerer Körperteil	Sitz des Denkmals	Auseinander-setzung	engl. Artikel	erhöhter Sitzraum in Kirchen	lediglich	Ort südlich von Biasca
ugs.: Gewehr	4			Lilien-gewächs, Heil-pflanze			Kurz-schrift (Kurzwort)					
trocken, säurebetont (Wein)				Ort im Semffal (GL)			Wieder-gabe (Kurzw.)					
					10	Opern-lied			Feuer-werks-körper		Kletter-pflanze	
am ver-gan-genen Tag	Strand bei Ve-nedig		Fuss-balltor (engl.)	ugs.: Teil der Scheune übellaunig			sich täuschen					
												6
früherer dt. Name für die Ajole		Wasser-sportler		erster sozial-demokr. Bundesrat						Ort am Zürich-see	Gruppe von Bergen	kerami-sches Pflanz-gefäss
Trieb, Druck							Ziererei					
	2				Hafen-stadt auf Sizilien	Ort an der Birs (BE)	Ein-spruch					ugs. Gruss-wort
süd-franz. Hafen-stadt	Vorrats-speicher		Programmier-sprache freundlich				gleich-falls					8
Grenz-fluss Bern-Freiburg				5	Schweizer Flamen-co-tänzerin (Nina)	3			Kartei-karten-reiter			
ein Insel-euro-päer				Donau-Zufluss in Kroa-tien			Figur aus drei Noten					9
CH-Grenz-wall im MA.				7	faul				rein, lauter, unver-fälscht			
Wohn-siedlung				scharfe Kante			Segel-fläche vermin-geren					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 29. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!